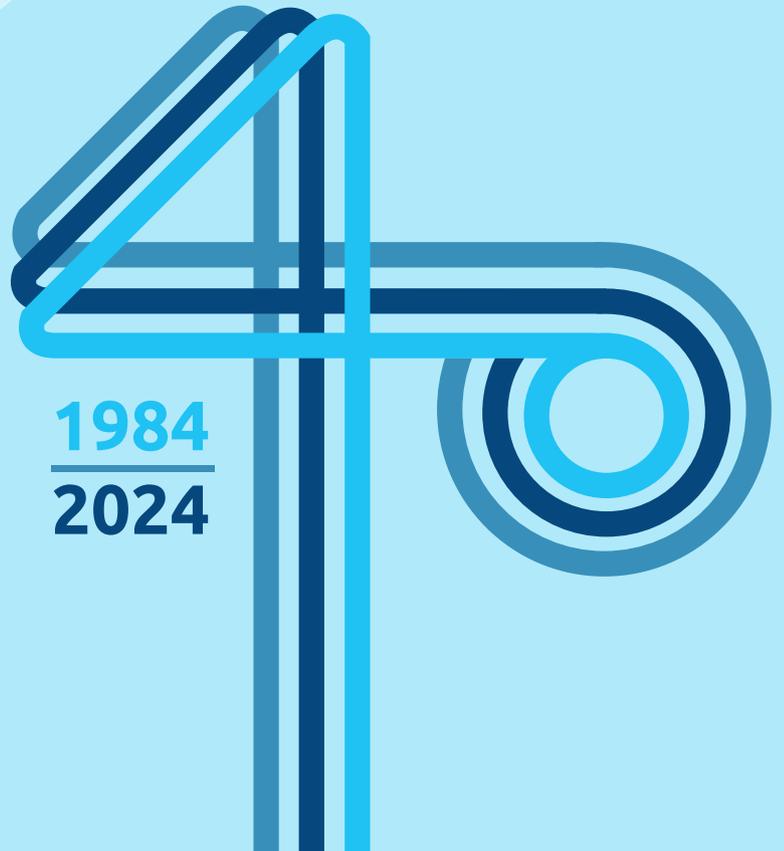


**40 JAHRE WIR
– MIT ERFOLG.**

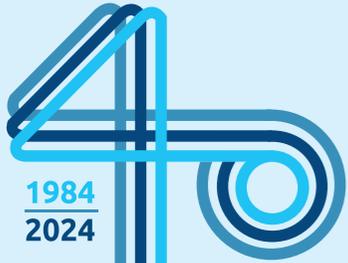


1984

2024



AktivSenioren



EINE REISE VOLLER LÖSUNGEN, LEISTUNGEN & PARTNERSCHAFT



*Diesen besonders schönen Moment
mit den Aktiv Senioren habe ich erlebt...*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

40 JAHRE WIR – MIT ERFOLG.

Vorwort	Vorstand	04
Vorworte	und Der Lesekoch	06
Historie	Unsere Vereinsgeschichte	10
Werte	Unser Selbstverständnis	15
Region	München / Umland	18
Region	Unterfranken	20
Region	Schwaben	22
Region	Mittelfranken	24
Region	Oberbayern Südwest	26
Region	Oberfranken	28
Region	Oberbayern Südost	30
Region	Niederbayern	32
Region	Oberpfalz	34
Region	Oberbayern Nord	36
Region	Südtirol	38

Grußwort des Vorstands

40 Jahre AktivSenioren

40 JAHRE WIR

Das ist eine Leistung, auf die wir alle stolz sind. Ein großer Dank geht an all diejenigen, die in der Vergangenheit mit großem Engagement und Weitsicht die Grundlagen für die erfolgreiche Vereinsarbeit gelegt und diese über die Jahre hinweg konsequent weiterentwickelt und modernisiert haben.

Dass wir heute in ganz Bayern fast 350 aktive Mitglieder aus 70 Branchen und Fachbereichen zählen, dass wir geschätzte und gefragte Partner im wirtschaftlichen Leben aller bayrischen Regionen sind, verdanken wir vor allem unseren Gründungsvätern. Sie haben dem Verein mit dem Dreiklang „Partnerschaft, Leistung, Lösungen“ ein solides Wertegerüst gegeben, das bis heute unverändert Bestand hat.



RUND 350 AKTIVE MITGLIEDER



WERTE MIT BESTAND



ERFAHRUNG AUS 70 BRANCHEN

Gemeinsam Zukunft schaffen.

Wichtig ist aber auch, dass unsere Mitglieder über all die Jahre hinweg nie ihre Lust auf Modernität und Zukunft und ihre Neugier verloren haben. Wenn immer nötig standen sie bereit, die Arbeit des Vereins neuen Erfordernissen anzupassen, die Qualität des Beratungsangebots zu steigern sowie vielfältige Netzwerke und Partnerschaften aufzubauen. Dies alles hat den Wirkungsgrad unserer Arbeit nachhaltig erhöht. Unserem Leitsatz „Gemeinsam Zukunft schaffen“ sind wir treu geblieben. Er spiegelt unsere Überzeugung wider, dass in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden, denen wir mit Respekt und auf Augenhöhe begegnen, der besondere Wert unseres Schaffens liegt.

Mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen zur Unternehmensnachfolge



Unsere Gesellschaft steht heute vor großen Herausforderungen, deren Folgen wir bereits spüren. Demographischer Wandel führt zu Fachkräftemangel, Ausbildungsplätze können nicht besetzt werden, Betriebe in Handwerk und Gewerbe suchen teils verzweifelt nach Nachfolgern. Allein in Bayern stehen bis zum Jahr 2026 ca. 36.000 Betriebe mit über 600.000 Mitarbeitern vor einem Generationswechsel. Diesen Herausforderungen müssen wir uns stellen. Was können wir alle gemeinsam dafür tun, dass für all diese Betriebe fähige Nachfolger gefunden werden? Wie können wir die verhängnisvolle Kettenreaktion „heute keine Auszubildenden, morgen keine Meister, übermorgen keine Übernehmer für Betriebe“ verhindern?

Beratung zur Unternehmensnachfolge erfordert einen hohen Zeitaufwand, ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und viel Fingerspitzengefühl. Wir sind in der Lage, diese intensive Beratung zu gut tragbaren Kosten zu leisten. Unsere langjährige Lebens- und Berufserfahrung ist ein absolutes Plus; sie schafft Vertrauen und gibt uns die notwendige Souveränität.

Workshops: Ausbildung im Fokus

In Schulen und Hochschulen können wir Workshops zur Selbständigkeit anbieten, um damit in jungen Leuten den Mut zur unternehmerischen Tätigkeit zu wecken und ihre Potentiale auszuschöpfen. In intensiver Zusammenarbeit mit Schulen, Handwerks-, Industrie- und Handelskammern und – besonders wichtig - den Ausbildungsbetrieben können wir dazu beitragen, den gesellschaftlichen Wert einer Ausbildung ins rechte Licht zu rücken.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sich angesprochen fühlen und bei der Überwindung dieser gesellschaftlichen Herausforderungen mithelfen wollen, kontaktieren Sie uns. Interessierte Mitbürger und Mitbürgerinnen sind uns ebenso willkommen wie Organisationen oder Institutionen. Wir finden gemeinsam mit Ihnen effektive Wege der Zusammenarbeit.

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM ZUKUNFT SCHAFFEN!



Franz-Josef Risch



Berndt Aschebrock



Dr. Katrin Hansen



Franz-Josef Herchenbach

Grußwort von Landrat Armin Kroder: Danke für gesellschaftliches Engagement



Zum 40-jährigen Jubiläum des Vereins AktivSenioren Bayern e.V. möchte ich auch im Namen des gesamten Landkreises Nürnberger Land ganz herzlich gratulieren. Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft schaffen“ geben die AktivSenioren seit vier Jahrzehnten unermüdlich ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Wirtschaft weiter. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landkreises.

Im Oktober 1984 gründeten sieben engagierte Senioren in München den Verein „Aktion Senioren helfen jungen Existenzen Bayern e.V.“ Ziel war es stets, Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie gemeinnützige Organisationen bei ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu unterstützen. Dass ihr Wirken von besonders hohem Wert ist, zeigen zahlreiche Auszeichnungen, die der Verein für seine Arbeit erhalten hat. Fünf Mitglieder wurden sogar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Ehemalige Führungskräfte, Unternehmer und Freiberufler aus den unterschiedlichsten Branchen mit hoher fachlicher Kompetenz und einer großen Portion Lebenserfahrung stehen als Berater bereit. Mit viel Engagement und Leidenschaft geben sie ihr Wissen individuell weiter – das ganze ehrenamtlich und in ihrem wohlverdienten Ruhestand. Im Nürnberger Land arbeitet die Wirtschaftsförderung seit vielen Jahren eng und vertrauensvoll mit den AktivSenioren zusammen. Hervorheben möchte ich die monatlichen Sprechtag, die der Verein für Existenzgründer und kleine Unternehmen anbietet. Die Unterstützung der jungen Nachwuchskräfte durch die ältere Generation ist von unschätzbarem Wert. Anfang 2024 haben die AktivSenioren in Kooperation mit unserer Wirtschaftsförderung eine Workshop-Reihe für hiesige Unternehmen angeboten.

Mein Dank gilt den Vorständen des AktivSenioren Bayern e.V. genauso wie allen aktiven Mitgliedern. Ich freue mich über dieses soziale Engagement, das eine hervorragende Stütze gerade für kleinere und mittlere Unternehmen ist. Denn eine florierende Wirtschaft ist die Grundlage für eine attraktive und lebenswerte Region. Ich danke den AktivSenioren für dieses gesellschaftliche Engagement und wünsche dem Verein weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Armin Kroder
Landrat Nürnberger Land

„Die AktivSenioren leben von der Vielfältigkeit ihrer Mitglieder.“

„Die Unterstützung der jungen Nachwuchskräfte durch die ältere Generation ist von unschätzbarem Wert.“

Grußwort von Dr. Birgit Seeholzer: Wichtige Konstante im regionalen Gefüge



Es ist noch nicht lange her, da wurde ich von einem Chiemgauer auf die hervorragende Beratung der AktivSenioren angesprochen. In dem Fall ging es um die richtige Entscheidung für eine Unternehmensnachfolge, getroffen nach einem Gespräch mit den AktivSenioren. Die positive Rückmeldung ist keine Ausnahme – im Gegenteil. Dass ehemalige Selbstständige, Unternehmer und Führungskräfte ihren von jahrzehntelanger Erfahrung geprägten Blick auf das eigene, vielleicht neue oder an einem

Scheideweg stehende Vorhaben werfen, wird von den Ratsuchenden stets als äußerst hilfreich bewertet.

„Es hat sich über die Jahre gezeigt, dass ihr Beratungsangebot eine wichtige Konstante im regionalen Gefüge ist.“

Schon lange finden diese Gespräche in unseren Büroräumen statt, was uns sehr freut. Nicht nur, weil wir die AktivSenioren damit selbst aktiv unterstützen können, sondern auch, weil durch den engen Kontakt stets ein paar Informationen zu uns durchdringen. Im Sinne von: Wo drückt der Schuh? Was sind die aktuellen Probleme der Ratsuchenden? Wo wird Unterstützung benötigt? Für uns als Wirtschaftsförderungs-GmbH ist dieser Austausch sehr wertvoll, da auch wir unser Angebot für einheimische Unternehmen stetig verbessern möchten.

Sehr viele Gründungswillige haben die AktivSenioren schon unter ihre Fittiche genommen. Und es hat sich über die Jahre gezeigt, dass ihr Beratungsangebot eine wichtige Konstante im regionalen Gefüge ist. Wissen, Erfahrung und Führungskompetenz – diese Skills werden im Laufe eines Berufslebens erworben. Wer neu anfängt, hat sie meist noch nicht. Als Wirtschaftsförderung des Landkreises Traunstein setzen wir auch zukünftig auf die bestens bewährte Zusammenarbeit mit den AktivSenioren. Und wünschen ihnen, dass auch in den nächsten Jahrzehnten „der Nachwuchs nicht ausgeht“. Weder auf Seiten der Beratenden, noch auf Seiten der Ratsuchenden.

Dr. Birgit Seeholzer
Geschäftsführerin Chiemgau GmbH

„Diese Befunde dringen zwischen Tür und Angel zu uns durch und erweitern unseren Horizont“

Grußwort von Richard Brunner: Engagement, Wissenstransfer und Inspiration



Die Beratung und Begleitung gründungsinteressierter Menschen gehört zu den wichtigsten Aufgaben im Serviceportfolio unserer Kammer. Wer die Hürden auf dem Weg in die Selbstständigkeit sicher überwinden will, ist in an vielen Stellen auf professionelle Unterstützung angewiesen.

Ein neues Unternehmen zu gründen, als Nachfolger einen Betrieb erfolgreich weiterzuführen, ein innovatives Geschäftsmodell auf seine Machbarkeit zu überprüfen oder kritische Situationen in jungen Unternehmen zu meistern – bei all diesen anspruchsvollen Aufgaben konnte ich in den letzten Jahren vielfach auf die Expertise der AktivSenioren zurückgreifen und wertvolle Unterstützung erfahren.

Die vielfältige Berufs- und Lebenserfahrung erfahrener Unternehmer mit den Ideen junger und motivierter Gründerinnen und Gründer zusammen zu bringen ist ein enormer Gewinn für die Betroffenen. Fachwissen und Branchenexpertise, Knowhow bei der Entwicklung eines Businessplans oder auch das begleitende Coaching bei der Entwicklung vom Angestellten zum Unternehmer, in all diesen Bereichen stehen die AktivSenioren mit kompetenter und unabhängiger Beratung zur Verfügung und leisten wertvolle Arbeit.

Die enge Kooperation mit der IHK im Bereich der Gründungsberatung ist ein Beispiel für die erfolgreiche Partnerschaft zwischen der „Generation Erfahrung“ und den Unternehmerinnen und Unternehmern von morgen. Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren Engagement, Wissenstransfer und Inspiration und viel Erfolg für die künftige Arbeit!

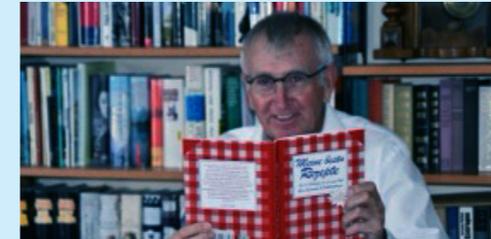
Richard Brunner
IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim
Leiter der Geschäftsstelle Cham/Regionalbüro Pilsen

„Das leidenschaftliche und ehrenamtliche Engagement der AktivSenioren hat mich immer wieder beeindruckt.“

Eine ehrenamtliche Initiative unseres Mitglieds Siegbert Rudolph für Lese- und Rechtschreibkompetenz



DER LESEKOCH
www.der-lesekoch.de



Siegbert Rudolph nennt es einen glücklichen Umstand, dass sein erster Einsatz in unserem Verein im November 2009 ein Bewerbungstraining in einer Mittelschule war. Die Schülerin, die ihm als erste zugeteilt wurde, konnte mit der Stellenanzeige, die Grundlage für die Bewerbung sein sollte, nichts anfangen. Etwas verschämt gestand sie, dass sie Legasthenikerin sei. Matheaufgaben würden ihr vorgelesen, erklärte sie. Dass Schüler die Schule verlassen, ohne lesen zu können, wollte der Neurentner nicht hinnehmen. Gespräche mit der Lehrerin, den Eltern und dem betroffenen Mädchen selbst führten dazu, dass er mit der Leseförderung begann. Rudolph erkannte bald, dass er sich etwas einfallen lassen musste, denn Fortschritte blieben aus. Er ging zurück auf Los und übte Buchstaben und Silben mit dem Mädchen, genau wie mit einem Erstklässler. Mit Erfolg! Die motivierte Schülerin bestand nach 180 Förderstunden den schriftlichen Einstellungstest einer großen Firma und bekam die beste Lehrstelle der Klasse.

Klar, dass das Thema Leseförderung zur Hauptbeschäftigung unseres Mitglieds wurde. Ein solcher Erfolg spornt an. Neben den praktischen Erfahrungen interessierte sich Rudolph jetzt für die Theorie, studierte viel Fachliteratur, besuchte Vorträge und Kongresse, fand den Kontakt zu Fachleuten aus dem Schulbereich und stellte seine mehr als tausend Lese- und Rechtschreibübungen über eine eigene Internetplattform kostenlos zur Verfügung.



Inzwischen hat er auch ein praxisorientiertes Übungsbuch publiziert. Bis zur Pandemie förderte er die Schüler nach dem Unterricht in der Schule, mit Beginn der Pandemie stellte er seine Förderung auf Zoom um. Mehr als 120 Schüler konnten ihre Lesekompetenz mit seiner Unterstützung verbessern. Einige Kolleginnen und Kollegen unseres Vereins schlossen sich an und fördern ebenfalls Schüler an Grundschulen und weiterführenden Schulen. Wie wichtig diese Aktivitäten sind, wird durch die IGLU- und PISA-Studien deutlich. Lesen und Schreiben sind das Handwerkszeug der Schule und Grundlage der Bildung.

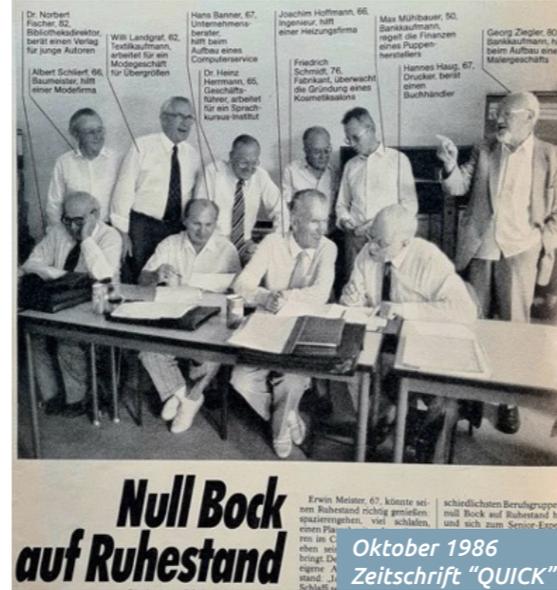
„Es ist fast wie ein zweites Berufsleben“

Für seine engagierte Leseförderung erhielt unser Mitglied im Februar 2018 den Ehrenwertpreis der Stadt Nürnberg, und im Juli 2018 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

40 JAHRE WIR - MIT ERFOLG.

Gründung des Vereins 1984

Der Anfang war bescheiden: Sieben Münchner Senioren mit der Idee, ihr im Beruf angesammeltes Wissen an junge Existenzgründer oder kleine und mittlere Unternehmen weiterzugeben, legten im Oktober 1984 den Grundstein des gemeinnützigen Vereins, der heute als „AktivSenioren Bayern e.V.“ stolz auf eine 40 jährige Vereinsgeschichte zurückblicken kann. Zwei Jahre nach der Gründung war der Ruf des Vereins schon so gefestigt, dass er in den von Bonner Regierungskreisen ins Leben gerufenen Dachverband „Alt hilft Jung“ aufgenommen wurde.



Ein Netzwerk entsteht

Zehn Jahre später war ein Netzwerk entstanden, das bis heute in allen Regierungsbezirken Bayerns mit Außenstellen vertreten ist. Derzeit beträgt die Zahl der **aktiven Mitglieder rund 350**, darunter **32 Frauen** und rund 150 passive Mitglieder. Die jährlichen Beratungen liegen schon deutlich über der Tausendermarke. Über die Jahre wurden **über 30 000 Gründungsberatungen** durchgeführt, über **200 Unternehmensnachfolgen** moderiert und viele **tausende Arbeitsplätze** geschaffen oder zumindest erhalten.



Die Wiedervereinigung Deutschlands 1990

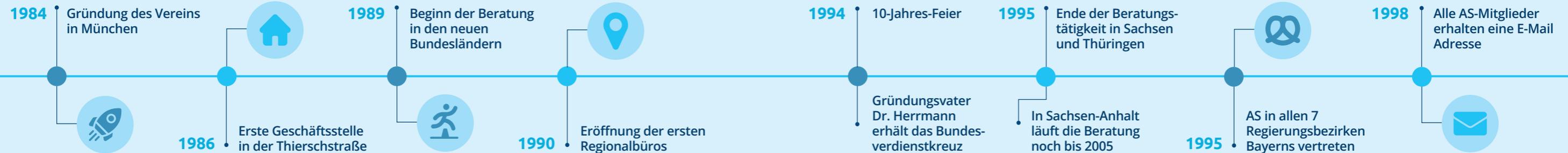
Auf Anfrage des Dachverbands „Alt hilft Jung“ unterstützten die AktivSenioren die Treuhand AG in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen bei der marktwirtschaftlichen Umwandlung der ehemaligen DDR. Dazu wurde die Arbeitsgruppe „Neue Bundesländer“ gegründet. Während der nächsten sechs Jahre schickte der Verein über 40 Berater in die o.g. Bundesländer, die mehr als 3000 Beratungen durchführten. Trotz schwieriger Auseinandersetzungen mit der Treuhand AG und den Banken war der Einsatz erfolgreich. „Es war wirklich ein Abenteuer“, sagt Ehrenmitglied Max Mühlbauer noch heute. Er leitete damals den Einsatz, bei dem er über 300.000 km gefahren ist und zwei Autos abschreiben musste. Der Bayerische Rundfunk berichtete schon 1991 in dem Fernsehfilm „Go East, Alter“ über den häufig abenteuerlichen Einsatz der AktivSenioren im Osten Deutschlands. In Sachsen-Anhalt dauerte der Einsatz bis 2005; in diesen 10 Jahren wurden etwa 1500 Beratungen durchgeführt.

- 

**INSGESAMT RUND
500 MITGLIEDER**
- 

**BERATUNG VON ÜBER
30.000 GRÜNDUNGEN**
- 

**MODERATION VON ÜBER 200
UNTERNEHMENSNACHFOLGEN**



Neue Aufgabe: Engagement für gemeinnützige Bildung

Im Jahr 2004 schlugen die AktivSenioren mit dem Engagement an Schulen, Gymnasien und Universitäten ein neues Kapitel auf. Zuerst nur in München und Mittelfranken, später dann auch in anderen Regionen, unterstützten Teams die Abschlussklassen der Mittelschulen bei der Suche von Praktikums- und Ausbildungsplätzen und den Bewerbungsunterlagen. Später kam noch das Angebot von Bewerbungstraining hinzu, außerdem wurden auch in Gymnasien, Universitäten sowie in den Ausbildungsstätten für Handwerksmeister Seminare angeboten. Das Engagement in den Schulen ist für den Erhalt der Gemeinnützigkeit des Vereins eine wichtige Komponente. Heute werden unter dem breiter gefassten Titel „Training Praxiswissen“ zusätzlich eine Vielzahl von Seminaren für lebenslanges Lernen angeboten.



Erste Frau im Vorstand

Der nächste Meilenstein im Jahr 2013 war die Wahl der ersten Frau in den Vorstand des Vereins. In den Regionen waren und sind Frauen als Regionalleiterinnen schon lange eine Selbstverständlichkeit. Die männliche Bastion im Vorstand hielt sich dagegen nach kurzem Zwischenspiel noch fast 10 Jahre lang. Erst jetzt im diesjährigen Jubiläumsjahr des Vereins hat wieder eine Frau den Sprung in den Vorstand geschafft.



AktivSenioren-Akademie

Der 2016 beginnende Aufbau eines Schulungszentrums zur Qualitätssicherung und Erweiterung des Wissens bei Beratungen, die sogenannte AS-Akademie, ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Vereinsgeschichte. In der Akademie werden für alle Beratungsthemen Auffrischkurse angeboten, die nicht nur von neuen Mitgliedern, sondern zur Wissensauffrischung auch von altgedienten Beratern frequentiert werden. Schulungen für neuere Beratungsangebote, wie beispielsweise Unternehmensnachfolge, Digitalisierung oder auch die Geschäftsmodell-Analyse, laufen ebenfalls über die Akademie.

Meilenstein Digitalisierung

Ein weiterer Meilenstein, der den AktivSenioren half, die Corona-Zeit relativ unbeschadet zu überstehen, war die frühe und weitsichtige Entscheidung zur Digitalisierung des gesamten Geschäftsbetriebs. Schon im Jahr 2014 wurden alle Geschäftsvorgänge papierlos abgewickelt. Senioren, die nicht internetkundig waren, wurden geschult oder von anderen, internet-affinen Kollegen mitbetreut. Mit Beginn der Pandemie konnten daher die Beratungen, Regionaltreffen und Mitgliederversammlungen über virtuelle Meetings abgewickelt und das Vereinsleben aufrechterhalten werden.

Go2Bavaria: Münchener Expertise für Südtirol

Unter der Überschrift „Go2Bavaria“ übernahm die Region München im Jahr 2018 zusammen mit einheimischen Kollegen die Beratung zahlreicher Südtiroler Unternehmen, die entweder ihre Handelsbeziehungen mit Bayern ausdehnen oder in Bayern investieren wollten. Diese Beratungstätigkeit führte im Jahr 2022 zu einer Ausgründung des Vereins in Bozen; inzwischen existiert in Bozen eine gemeinnützige GmbH „AktivSenioren Südtirol“. Nach wie vor wird diese - wenn immer nötig - von der Region München aktiv unterstützt.



Frischer Auftritt: Neues Design und Social Media

Über die Jahre hat der Verein immer wieder bewiesen, dass auch Pensionäre modern und weitsichtig denken und agieren können. So wurde 2020 ein Pilotprojekt „Social Media“ gestartet und nach 2 Jahren Probelauf auf LinkedIn und Facebook zur Mitglieder- und Kundenwerbung intensiviert. Darüber hinaus hat der Verein im Jahr 2021 das Corporate Design zusammen mit dem Leitbild, Selbstverständnis und Logo modernisiert und allen Publikationen wie Flyer oder Homepage ein modernes und frisches Aussehen gegeben.



Auszeichnung Bundesverdienstkreuz

Der Verein ist stolz darauf, dass seine ehrenamtliche Arbeit aus der Praxis für die Praxis auch von staatlichen Stellen gewürdigt wurde. Fünf Mitglieder wurden für ihre Tätigkeit als vertrauenswürdige Berater mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

- 1994 Dr. Heinz Herrmann *Gründungsmitglied*
- 2003 Dr. Rasso Bauer *(Rosenheim)*
- 2007 Hildegard Ertel
- 2013 Hans Joachim Blum
- 2018 Siegbert Rudolph *Der Lesekoch*

Erfolg durch Vielfalt: Modernität und Weitblick

Die aktiven Mitglieder rekrutieren sich aus 70 Branchen und Fachbereichen. Dank dieser breiten und sich immer wieder erneuernden Wissens- und Erfahrungsbasis kann der Verein sein 40. Jubiläum in der Gewissheit begehen, dass die Erfolge der Vergangenheit auch in Zukunft wiederholt werden können, vorausgesetzt die Senioren erhalten sich ihre Modernität, ihren Weitblick und ihre Lust auf Zukunft.

**AKTIVE MITGLIEDER
AUS 70 FACHBEREICHEN**

Unser Selbstverständnis: Partnerschaft, Leistung, Lösungen!

Wenn ein Verein über 40 Jahre hinweg erfolgreich und zur Zufriedenheit seiner Klienten arbeitet, ein reges Vereinsleben führt, sich immer wieder mit neuen Mitgliedern verjüngt, aufgeschlossen bleibt gegenüber den Herausforderungen des modernen Arbeitslebens, auch immer wieder Mitglieder findet, die bereit sind, nicht nur Führungspositionen im Verein zu übernehmen, sondern auch die Vereinsarbeit weiterzuentwickeln, dann wird in diesem Verein viel richtig gemacht. Der AktivSenioren konzeptionell Bayern e.V. ist ein solcher Verein.

Unverändert stark: Dreiklang der AktivSenioren

Das schon zur Gründung des Vereins erstellte Wertegerüst hat die 40 Jahre nahezu unverändert geprägt: Der Dreiklang „Partnerschaft, Leistung, Lösungen“ hat von Anfang an die Arbeit der Aktiv-Senioren bestimmt. Wenn sie ihr im aktiven Berufsleben gesammeltes Wissen und ihren Erfahrungsschatz ehrenamtlich an junge Gründer sowie kleine und mittlere Unternehmen weitergeben, geht es immer darum, gemeinsam auf Augenhöhe nach professionellen Lösungen zu suchen, die den höchsten Ansprüchen genügen.



Gemeinsam Zukunft schaffen.

Die AktivSenioren haben sich das Motto „Gemeinsam Zukunft schaffen“ nicht von ungefähr als einen ihrer Leitsätze ausgewählt. In diesem Sinne sind sie auch stolz auf ihre weit verzweigten Netzwerke zu Wirtschaftsverbänden, zu Unternehmen, Universitäten, Gründerzentren und kommunalen Fördereinrichtungen, die sie bei Bedarf anzapfen können, mit denen ein reger Gedankenaustausch gepflegt wird und die auch den Klienten der AktivSenioren zur Verfügung stehen. Partnerschaft und Gemeinsamkeit praktizieren sie aber auch in der Vereinsarbeit selbst; bei schwierigen Fragen werden nicht selten fachkundige Kollegen entweder aus der eigenen Region oder – wenn nötig auch aus anderen Regionen zu den Beratungen hinzugezogen. Die Klienten wissen dies zu schätzen; ebenso die Empathie und den Respekt, der ihnen von den AktivSenioren entgegengebracht wird.



Da die AktivSenioren mittlerweile Fachwissen und Berufserfahrung aus 70 unterschiedlichen Branchen anbieten können, sind sie auch sehr darum bemüht, sowohl ihr Wissen auf dem neuesten Stand zu halten als auch das hohe Qualitätsniveau ihrer Beratungen zu sichern. In der vor einigen Jahren gegründeten AS-Akademie werden deshalb immer wieder Fortbildungskurse angeboten, um einerseits Neumitglieder auf die Beratungsarbeit vorzubereiten und andererseits das Wissen der Mitglieder aufzufrischen.



„Absolut kompetente Beratung, fachliches Wissen vereint mit Berufs- und Lebenserfahrung, ein echtes Geschenk, dieses in Anspruch nehmen zu können. Am besten hat mir das Hinterfragen gefallen, was mich bei der Entwicklung des Projektes sehr viel weitergebracht hat. Schön und bewundernswert, dass es Menschen gibt, die dies ehrenamtlich leisten“

- Elke Richter



„Glücklicherweise hat mich die IHK an die AktivSenioren verwiesen. Die Kontaktaufnahme ist sehr niederschwellig, die Beantwortung meiner Fragen erfolgte extrem schnell, professionell und das „Matching“ mit meinem Berater war perfekt. Er gab mir extrem wertvolle Tipps aus seiner Berufserfahrung und Prozess-Kenntnisse rund um die Gründung.“

- Stefan Halft



„Die AktivSenioren Bayern sind ein toller Verein, ich habe richtig gute Hinweise zu meinem Business- und Finanzplan erhalten. Die erfahrenen Berater reichen einem die Hand und geben einem gleichzeitig das Gefühl, was es bedeutet, auf dem Weg zur Selbständigkeit zu sein.“

- Michael Koenen



„Die Beratung war hervorragend: schnelle, strukturierte Kommunikation, ein werthaltiges sowie hilfreiches Beratungsgespräch in angenehmer Atmosphäre in modernen, zentralen Räumen“,

- Alexandra Korolija



Unter ihrem Motto „Gemeinsam Zukunft schaffen“ haben die AktivSenioren seit ihrer Gründung einiges erreicht. Wir sind nicht nur stolz auf diese Erfolge, sondern auch dankbar dafür, dass unser Verein 40 Jahre lang diese Werte unangefochten aufrechterhalten und gelebt hat. **40 JAHRE WIR – MIT ERFOLG, so soll es weitergehen!**

2019

Erstmals 2-tägige Klausurtagung von Vorstand und Regionalleiter



2019

Treffen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Wirtschaftssenioren in Bremen



2020

Erste virtuelle Jahresmitgliederversammlung



2021

Erste Versuche mit Social Media in Mittelfranken



2021

Erste umfassende Mitgliederbefragung



2021

Neues CD – Neues Motto: „Gemeinsam Zukunft schaffen“



2022

AktivSenioren sind auf Facebook und LinkedIn



2022

In Bozen wird die AktivSenioren GmbH Südtirol gegründet



Vielfältige Projekte und Impulse für die Region

Die Region München/Umland hat mit insgesamt 90 aktiven und 38 passiven Mitgliedern ein umtriebige Beratungsteam und ein hoch engagiertes **Schulteam mit derzeit 19 Mitgliedern**. Die Region umfasst die Stadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Erding und Fürstenfeldbruck. **An vier Standorten halten wir regelmäßig Sprechtage ab.**

Im Jahr 2023 haben wir 455 Aufträge angenommen. Das Schulteam ist seit 15 Jahren vor allem in den Abschlussklassen von Mittelschulen berufsbegleitend tätig. Im Jahr 2023 wurden mit diesen Beratungen 2900 ehrenamtliche Stunden erbracht.



 **SPRECHTAGE AN 4 STANDORTEN**

 **2900 STUNDEN SCHULTEAM**

 **455 AUFTRÄGE 40% ZUWACHS**

Die nächste Generation

Während der letzten drei Jahre gab es in der Region München/Umland einen erfreulichen Zuwachs von **21 neuen Mitgliedern**.

Was die neuen Mitglieder gerade zu den AktivSenioren geführt hat und was den „Neuen“ Spaß bei den AktivSenioren macht?

„Wir sind gemeinnützig unterwegs und können unser Know-how, unsere Lebenserfahrung einbringen.“

„Immer wieder neue Lebenslinien kennen zu lernen, die Treffen mit Kollegen und vieles mehr...“

Einige unserer spannenden Projekte & Höhepunkte:

Gründer-Forum in München

Mitte Januar trafen sich etwa 30 junge Existenzgründer aus den unterschiedlichsten Branchen auf Einladung der AktivSenioren zum Networking. Mit dem Gründerforum wurde erstmals ein neues Format ausprobiert. Zwei Vorträge von Klienten über KI als auch das Sales-Tool des AktivSenioren Bayern e.V. waren Inhalt dieser Veranstaltung. Das Gründerforum wird zukünftig in unterschiedlicher Ausprägung mehrfach im Jahr stattfinden und ist auch von der Stadt München begeistert aufgenommen wurden, die es zukünftig fördert.



Mitarbeit beim Projekt „Umweltpakt Bayern“

Unsere Aufgabe war es, die Festzelte auf dem Oktoberfest bezüglich Umweltverträglichkeit zu prüfen und zu zertifizieren. Die AktivSenioren trugen den Ehrentitel „Umweltbotschafter Bayerns“

Mitarbeit im Semester Unternehmensgründung

an der Hochschule München

ampersite - Gründerzentrum

ist das Gründerzentrum in Fürstenfeldbruck. Es ist ein ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe, die mit ihrer Geschäftsidee den ersten Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit wagen. Zwei AktivSenioren aus der Region haben den Aufbau maßgeblich begleitet und betreuen jetzt die dort arbeitenden Startups.



ExpAct -Projekt von 2013 - 2016

Projekttitle: Experience keeps people active
Ein von der EU finanziertes Projekt mit dem Ziel, den wertvollen Erfahrungsschatz und das vielfältige Fachwissen von Rentnern auf Internetplattformen zu sammeln, um dieses wertvolle Potential zu erschließen und der Gesellschaft zugänglich zu machen.

Partnerschaften zur langfristigen Weiterentwicklung in der Region

Gute Ideen nachhaltig auf den Weg bringen: Dafür braucht es neben einem durchdachten Konzept auch ein starkes Netzwerk. Umso besser, wenn dieses zudem über jede Menge Know-how verfügt – so wie etwa die AktivSenioren und ihre Kooperationspartner in Unterfranken. Gemeinsam unterstützen sie junge Gründer und Gründerinnen bei der Businessplanung und geben Unternehmen

sowie Selbstständigen mit professionellem Coaching **Hilfe zur Selbsthilfe**. Die ehrenamtliche Beratung erfolgt dabei bewusst in enger Zusammenarbeit – ein Ansatz, der sich nach **25 Jahren in der Praxis** als goldrichtig erwiesen hat.



Symbiotische Partnerschaft mit dem Amt für ländliche Entwicklung

Kleinstunternehmen des täglichen und wöchentlichen Bedarfs – zum Beispiel in der Gastronomie oder der Grundversorgung – werden gemeinschaftlich unterstützt, um in eine tragfähige und stabile Zukunft zu starten. Mittlerweile laufen in fast allen unterfränkischen Landkreisen gemeinsame Projekte, bei denen sich die AktivSenioren mit Ideen, Erfahrung und Unterstützung bei der erforderlichen Businessplanung einbringen, während sich das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) neben der Beratung idealerweise auch mit finanzieller Unterstützung engagiert.

„Die AktivSenioren kennen die wirtschaftliche Praxis aus dem Effeff, reagieren schnell und kompetent.“, sagt Joachim Kern vom ALE

„Mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE) verbindet uns mittlerweile eine geradezu symbiotische Kooperation“, berichtet Eugen Volbers



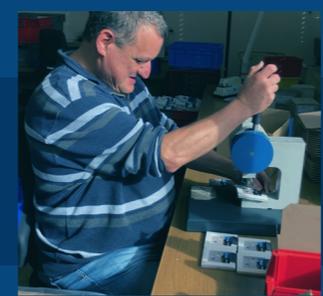
„Die AktivSenioren kennen die wirtschaftliche Praxis aus dem Effeff, reagieren schnell und kompetent, weshalb ich ihr Wissen und ihre Erfahrung z.B. bei der Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung für vitale Dörfer nicht missen möchte.“, sagt Joachim Kern, Baurat und Ansprechpartner ALE Unterfranken.

Engagement für Vielfalt und Inklusion mit dem Erthal Sozialwerk

Damit aber nicht genug der Vernetzung: Auch mit der Caritas Organisation „Erthal Sozialwerk (ESW)“ pflegen die AktivSenioren seit 20 Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft.

Hier ist es das Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderung Einzel- oder Gruppenarbeitsplätze zu vermitteln. Das AS-Team um Emil Muhr unterstützt bei der Einrichtung der Arbeitsplätze und der Beschaffung geeigneter Aufträge. Bestes Beispiel hierfür ist der Standort Aschaffenburg. „Die AktivSenioren standen und stehen uns auch hier beim Aufbau von Kooperationen tatkräftig zur Seite“, erklärt Michael Jauch, Leitung Werkstätten Erthal-Sozialwerk.

„Die AktivSenioren haben in diesem Fall maßgeblich zur Realisierung beigetragen. Überhaupt ist die Zusammenarbeit seit Jahren geprägt von einem persönlichen und angeregten Austausch auf Augenhöhe – eine Besonderheit heutzutage,“ freut sich Michael Jauch.



*„Wir sagen immer: Eure Agenda ist unsere Agenda.“
- AktivSenior Kurt Groh*

Die langfristige Ausrichtung ist dabei keine Ausnahme, wie auch die Kooperation mit den Gründerzentren der Region beweist: vom Zentrum für digitale Innovationen Mainfranken (ZDI) über das Innovations- und Gründerzentrum Würzburg (IGZ) bis zur Startbahn 27 in Schweinfurt.

Dr. Christian Andersen, Netzwerkmanager ZDI Mainfranken, zeigt sich sehr angetan von den Kooperationsprojekten: „Die AktivSenioren sind ein wichtiger Baustein im Gründungsökosystem hier in Mainfranken. Ihre Präsenz bei diversen Gründungsnetzwerkveranstaltungen ist wirklich bemerkenswert. Ich habe schon zahlreiche Start-ups zu den AktivSenioren vermittelt, stets begleitet von äußerst positivem Feedback. Die jungen Unternehmen profitieren von ihrer kompetenten Beratung, ihrer großen Erfahrung, ihren Branchenkenntnissen und ihrem breiten Netzwerk.“



„So kann unser Netzwerk seine volle Kraft entfalten – und geteilte Erfolge sind bekanntlich die Schönsten.“, freut sich Regionalleiter Wolfgang Bayer über die Bewerbung durch die Partner.

Von der Idee zur Realität: Erfolgsgeschichten der Beratungsarbeit

Die 40 aktiven Mitglieder in der Region Schwaben haben im Jahr 2023 hart gearbeitet, um die mehr als 150 Beratungsaufträge zu einem möglichst erfolgreichen Abschluss zu bringen. Viele davon waren einfache Existenzgründungen, die in der Regel mit der Ausstellung der Tragfähigkeitsbescheinigung und dem Antrag auf einen Gründerzuschuss zur

Zufriedenheit des Klienten beendet werden konnten. Aber es gab auch kompliziertere Aufgaben wie Betriebsübernahmen, Firmenentwicklungen oder auch sozialorientierte Betriebsgründungen, die von dem Berater bzw. den Beraterteams deutlich mehr Zeit, Fachwissen und eine große Portion Einfühlungsvermögen verlangten.



40 AKTIVE
MITGLIEDER



VIELSEITIGE
AUFGABEN



ÜBER 150
AUFTRÄGE

AktivSenioren unterstützen regionale Unternehmen auf ihrem Weg zum Erfolg

Kulinarische Heimkehr: Gasthaus Löwen in Legau

Im Gasthaus Löwen in Legau fand der international erfahrene, schwäbische Koch Fritz Steinhauser nicht nur eine neue Aufgabe als Wirt, sondern er schaffte auch die von ihm erhoffte Rückkehr in die alte Heimat. AktivSenior Gerhard Kletwig begleitete die Existenzgründung als Wirt und die Übernahme des Gasthauses plus Biergarten sowie der dazu gehörenden Gemeindehalle. Inzwischen läuft alles zur vollen Zufriedenheit des Rückkehrers. Auch die AktivSenioren waren schon zu Gast.



Erweiterung der „Kantine frisch und fair“ zur Inklusionsfirma

In Kaufbeuren begleitete Carsten Grams die Erweiterung der „Kantine frisch und fair“ zur Inklusionsfirma. Hier produzieren leistungseingeschränkte Menschen täglich zwei Mittagsgesichte und verkaufen diese an drei Standorten. Sehr zufrieden äußerte sich Geschäftsführer Kevin Kärst auf Facebook: „Heute möchten wir uns ganz herzlich bei den AktivSenioren Carsten Grams und Stefan Geyrhaller bedanken, die uns intensiv bei der wirtschaftlichen Planung unserer Inklusionsfirma unterstützt haben. (...) Wir sind wahnsinnig dankbar und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit den AktivSenioren“.



„Jetzt können wir unseren Weg verantwortungsvoll und mit einer langfristigen Perspektive gehen.“
- Geschäftsführer Kevin Kärst

Erfolgreicher Start: Gründung der gemeinnützigen „Blicklicht gGmbH“



Zur Gründung der gemeinnützigen „Blicklicht gGmbH“ suchten die beiden Gründerinnen, Michaela Bauschmid und Melanie Buchmüller, Rat und Unterstützung bei AktivSenior Ralf Wachter in Kaufbeuren. Die Beratung und die Tragfähigkeitsbescheinigung

waren eine Herausforderung für den Berater. Denn eine Einrichtung mit ehrenamtlichen Mitarbeitern unterscheidet sich deutlich von den sonst üblichen Firmen, für die die Vorlagen der AktivSenioren ursprünglich erstellt wurden. Die Arbeitagentur gewährte beiden Geschäftsführerinnen der Einrichtung für Palliativ- und Krankenpflege den Gründungszuschuss auf der Basis der Stellungnahme der AktivSenioren. Inzwischen ist Blicklicht auch Partner der Initiative „Wir sind Kaufbeuren“.



Feedback der Gründerinnen: „Während der Gründungsphase hatten wir durch die AktivSenioren einen erfahrenen Ansprechpartner, der uns kompetent, zuverlässig und zielorientiert begleitet hat. Für Unternehmen und Neugründer eine Top Adresse“.

Regionalleiter Claus Palm, der die Region Schwaben seit nunmehr sieben Jahren umsichtig und mit Erfolg führt, zeigt sich im Jubiläumswort sehr zufrieden:

„Wir können sehr zufrieden sein mit dem Erreichten; wir werden aber auch weiterhin in die Öffentlichkeitsarbeit investieren, um noch mehr Unternehmen von uns zu überzeugen“.

Wie sich die AktivSenioren immer wieder neu erfinden ...

Nach Corona war auch

Socializing Gebot der Stunde

Die gesellschaftliche Schockstarre, die Corona im Jahr 2020 auslöste, machte auch vor den Toren der AktivSenioren nicht halt. Zwar kompensierten Videokonferenzen die wegfallenden Präsenztreffen der Mitglieder, auch die Auftragszahlen konnten dadurch stabil gehalten werden, doch war sehr bald spürbar, dass der persönliche Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen fehlte und sich die Bindung zum Verein teilweise abschwächte.



Umso wichtiger war es, gleich nach Lockerung der Einschränkungen auch die Mitglieder wieder schnell zusammenzuführen. Im Herbst 2022 organisierte die Mannschaft von Mittelfranken und der Oberpfalz gemeinsam einen Tagesevent in Regensburg mit Stadtführungen und kulinarischen Köstlichkeiten. Auch im Herbst 2023 machten die beiden Regionen einen gemeinsamen Tagesausflug in die letzte deutsche Goldschlaggerstadt Schwabach. Ein herrlicher Sonnentag konnte für Stadtrundgang und Goldschlägervorführung genutzt werden. Schmackhafte Verköstigung stärkte die Ausflügler zwischen den Aktivitäten. Unisono bewerteten die 60 Teilnehmer- und Teilnehmerinnen diesen AktivSenioren-Tag als gelungen. Unser Verein zollt auf diesem Wege den Mitgliedern Respekt und Wertschätzung für ihre tollen Leistungen und Ergebnisse.

Ein großes Dankeschön an die Mitglieder und Ihre Partner.

Das Portfolio wächst und wächst ...

Die eigene Arztpraxis

nach der Facharztausbildung

In Bayern gibt es aktuell 8.600 niedergelassene Hausärzte, 440 verfügbare Niederlassungen sind nicht belegt! Besonders kritisch ist die Altersstruktur. Das Durchschnittsalter der praxisführenden Ärzte liegt bei 55 Jahren, der Anteil der über 60-jährigen bei 36%. Vor diesem Hintergrund hat sich Dr. Marco Roos vom Lehrstuhl für Allgemeinmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) in Erlangen im Jahr 2016 dafür eingesetzt, die Studierenden an das Thema „Niederlassung“ im Rahmen eines Wahlfachs heranzuführen. Für diese Seminare holte er die AktivSenioren ins Boot. Aktuell wird die Veranstaltung von Dr. Michael Rebholz, Franz Peraus, Klaus-Jürgen Eggen und Werner Wenk betreut. Kernstück ist die Simulation einer Praxisübernahme (jeweils einer Einzel- und einer Gemeinschaftspraxis) auf Basis tatsächlicher, anonymisierter Fälle. Vor- und Nachteile zwischen Anstellung sowie Einzel- und Gemeinschaftspraxis werden transparent gemacht, Geschäftsmodellanalyse, Finanzplan und SWOT-Analyse gemeinschaftlich erarbeitet. Pro Semester nehmen zwischen 10 und 15 Studierende am Wahlfach teil. Höhepunkt der Veranstaltung ist immer der Erfahrungsbericht eines kürzlich niedergelassenen Arztes. Fazit: Ein echtes Erfolgsmodell der AktivSenioren.



IM JAHR 2023 – 5.600 STUNDEN,
70 GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE

Von Bildungsprojekten

zu Training Praxiswissen

In Mittelfranken hat eine engagierte Gruppe um Karin Führ und Siegbert Rudolf aus einem ehrenamtlichen Engagement an Schulen ein umfassendes Bildungsangebot entwickelt. Unter dem Namen „Training Praxiswissen“ bietet es heute eine Vielfalt von Workshops zu Themen wie Selbständigkeit, Existenzhaltung, Digitalisierung und vieles mehr an. Die anfänglichen Schulerfahrungen beschränkten sich im Jahr 2010 auf Einzelgespräche mit Schülern. Daraus entwickelten sich auch in Kooperation mit dem Übergangsmanagement der Stadt Nürnberg, Schulen und dem AktivSenioren-Team Workshops und Projektstage. Gleichzeitig gab es auch Programme zur Leseförderung und „Mathefit“. Im Auftrag des Berufsförderzentrums Nürnberg/Fürth/Ansbach informierten die AktivSenioren Mittel- und Realschüler über alle Aspekte der Ausbildungsberufe; später gab es Berufsorientierung für Gymnasiasten. Mit der systematischen Weiterentwicklung des Bildungsangebotes wurde der Begriff „Bildungsprojekte“ bald zu eng. Seit 2022 gilt der umfassendere Titel „Training Praxiswissen“. Heute engagieren sich hier bis zu 20 aktive Mitglieder. Bayernweit haben die AktivSenioren 2023 hierfür mehr als 5 600 Stunden aufgewendet in mehr als 70 Projekten.



Kleine Region, große Leistungen: Engagement und Führung im Verein

Die Region Oberbayern-Südwest ist zwar bzgl. der Mitglieder eine kleine Region, hat aber über die Jahre nicht zu unterschätzende Leistungen für die Arbeit des Vereins erbracht.

Denn neben einer stattlichen Anzahl von Beratungen, haben einige Mitglieder der Region zusätzlich unterschiedliche Leitungsaufgaben im Verein übernommen.

Zwei Beispiele unserer engagierten Mitglieder

Günther Stodiek

Finanzvorstand des Vereins 2015 - 2017



Günther Stodiek trat im September 2005 dem Verein bei, vor fast 20 Jahren, unmittelbar nach seiner aktiven Berufszeit. Er war Diplom Betriebswirt und war viele Jahre im Bankenbereich und als Unternehmensberater tätig – also beste Voraussetzungen für ein aktives Mitglied der AktivSenioren.

Günther Stodiek übernahm im Verein vielfältige Aufträge unserer Kunden, zumeist mit langer Beratungsdauer und einem hohen Rechnungsbetrag. Beides war für den Verein ein absolutes Plus. Schwerpunkte seiner Beratungen waren die Begleitung und Unterstützung bei Finanzierungsvorhaben und der wichtige Bereich der Unternehmensnachfolge.

Im Jahr 2015, nach 10-jähriger Vereinszugehörigkeit, übernahm Herr Stodiek das Amt des Finanzvorstands. Zwei Jahre lang hat er die Finanzen des Vereins mit großer Professionalität verantwortet.

Danach leitete er den Arbeitskreis Finanzen und Unternehmensbewertung bis er im Frühjahr 2023 nach Heidelberg umzog und seitdem nur noch als passives Mitglied dem Verein angehört.



Achim Schneider

Vorstand 2016 - 2021



Achim Schneider kam 2013 zum Verein, kurz nach dem Ende seiner beruflichen Tätigkeit.

Er erzählt:

Auf den Verein bin ich durch einen Artikel in dem Werbeblatt „Landsberg Extra“ aufmerksam geworden. Dort wurde zu einem Sprechtag eingeladen. Diese Einladung gibt es heute noch und über diesen Weg finden nach wie vor zahlreiche Mitglieder den Weg zu dem Verein.

„Was im Artikel über den Verein geschrieben stand, weckte sofort mein Interesse.“

Nur wenig später besuchte ich eine Informationsveranstaltung für potentielle Neumitglieder. Der damalige Vorstand Peter Ramm sprach mich sehr bald an, ob ich nicht helfen könne, Mitglieder- und Auftragsstatistiken aus dem System zu generieren. Meine IT-Vergangenheit hatte mich wieder eingeholt.

Anfänglich erstellte ich nur einige Statistiken. Doch schon wenig später wurde ich zum Leiter des Arbeitskreises IT ernannt. Das hatte zur Folge, dass ich 2017 meine Zusage gab, für den Vorstand zu kandidieren.

Die Vorstandsarbeit entwickelte sich ganz anders als ich mir dies vorgestellt habe.



Experten beraten

Die nächsten Termine für Einzelberatungen der „Aktivsenioren“ für Existenzgründer/innen sind am Dienstag, 13. Februar, im Landratsamt Landsberg. Die Aktivsenioren Bayern e.V. sind ein gemeinnütziger Verein, in dem ehemalige Führungskräfte der Wirtschaft ihr Fachwissen Betrieben und Betriebsgründern zur Verfügung stellen. Anmeldung erforderlich per E-Mail an: Nadja.Hitzelberger@LRA-LL.bayern.de; Der Beratungstag der Aktivsenioren wird einmal im Monat, in der Regel dienstags, von 10 bis 17 Uhr im Landratsamt Landsberg durchgeführt. An diesem Tag können 45-minütige Zeitslots für individuelle und persönliche Beratungsgespräche kostenfrei in Anspruch genommen werden. Foto: bnenin, Stock

In einem engagierten Team aus Mitgliedern des Vereins und zusammen mit einer externen Firma haben wir die neue Systemlandschaft geschaffen, die heute im Einsatz ist.

Auf der Mitgliederversammlung im September 2021 übergab ich mein Vorstandsamt an Gerd Bräunig.

„Seither habe ich wieder mehr Zeit für das ursprüngliche Ziel meiner Mitgliedschaft – die Beratung. Eine Tätigkeit, die mir noch immer viel Freude bereitet.“

Erfahrung trifft Ehrgeiz: Gründung von "Lisas Polsterkleider"

Am 30.03.20 kontaktierte Lisa Volk die AktivSenioren und erteilte den Auftrag, ihr bei der geplanten Existenzgründung unter die Arme zu greifen. Die Gesellin für Raumausstattung war nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Lehre zu diesem Zeitpunkt bereits im Theater in Bamberg angestellt, wo ihr die Arbeit hinter den Kulissen sehr viel Freude bereitete.

Dennoch wuchs ihr Wunsch, sich selbständig zu machen, von Tag zu Tag. Denn Lisa Volk erhielt immer häufiger Anfragen aus dem Bekanntenkreis, die sie nicht ausschlagen wollte, die aber ihre kostbare

Freizeit immer mehr schrumpfen ließen. „Ich weiß, was ich kann und bin überzeugt, dass meine Ideen gut ankommen und ich damit noch viel ausrichten könnte“, sagte sie im ersten Gespräch mit AktivSenior Reinhard Wolf, der diesen Auftrag angenommen hatte.

„Es ist ja nicht nur das Polstern, auch das Entwerfen eigener Stoffe liegt mir gut, so dass ich meinen Kunden auch etwas ganz Besonderes anbieten kann“

Vom Konzept zur Praxis: Auf dem Weg zum erfolgreichen Unternehmen



Zusammen erstellten Reinhard Wolf und Lisa Volk einen Businessplan für die ersten drei Jahre, legten die Stundensätze fest und bildeten das zukünftige Unternehmen in Zahlen und Worten ab. Ein weiterer AktivSenior, Raimund Karl, erarbeitete mit Lisa Volk im Rahmen eines Brainstormings Konzepte für Vertrieb und Akquisition. Einer der wichtigsten Punkte in einem Handwerksbetrieb ist die Kalkulation, denn mit ihr steht und fällt der wirtschaftliche Erfolg. Mit Hilfe der von Reinhard Wolf ermittelten Stundensätze konnte Lisa Volk ihren Aufwand kalkulieren und ihren Kunden betriebswirtschaftlich fundierte Angebote unterbreiten. Da es auch mit der Werbung von Aufträgen klappte, war der Erfolg vorprogrammiert.

**AktivSenioren als Wegbegleiter:
Lisa Volks Weg zum Meistertitel**



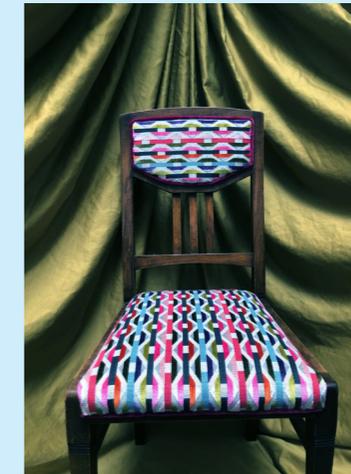
Im August 2022 schloss Lisa Volk die Meisterausbildung mit Erfolg und dem wohlverdienten Meistertitel ab. Als sie dies den beiden AktivSenioren freudig mitteilte, wussten diese einmal mehr, warum sie sich dieser ehrenamtlichen Tätigkeit immer wieder mit Hingabe widmen.

Dieser Weg, bei dem Lisa Volk immer wieder mit Rat und Tat, vor allem auch mit viel Aufmunterung von den AktivSenioren begleitet wurde, war für sie auch ein finanzieller Kraftakt. Ihr Optimismus hat in all den Phasen nie nachgelassen, auch wenn es manchmal sehr schwierig schien, die nächsten Schritte zu gehen. Heute ist Lisa Volk eine gefragte Spezialistin, nicht nur wenn es um das „Besondere“ geht, sondern bei allen Fragen rund um die Polsterei und Raumausstattung. Ihre Art, alte Möbel auch mit modernen Stoffen zu polstern, kommt bei der Kundschaft sehr gut an.

„Es war sehr beglückend zu sehen, dass ich mit zunehmend mehr Aufträgen endlich auch Geld verdienen konnte und am Ende des Tages auch etwas übrig bleibt.“

Da das Leben jedoch aus ständig neuen Herausforderungen besteht, sah sich Lisa Volk plötzlich mit einer unerwarteten Gesetzesänderung (Meisterpflicht) konfrontiert. Ohne den Meistertitel hätte sie ihr Geschäft nicht fortführen dürfen. Sie musste eine Entscheidung treffen, die nicht einfach war: Entweder aufhören und kein Geld mehr verdienen oder aber sich für die Anmeldung in der Meisterschule entscheiden. In der Lagebesprechung mit den zwei AktivSenioren war schnell klar, dass es kein Zurück mehr geben konnte, und es nun vor allem darauf ankam, vernünftige Lösungen zu finden, um die finanzielle Lücke zu überbrücken.

„Ich war damals sehr verunsichert und war mehr als froh, dass sich im Gespräch mit den AktivSenioren dann doch Stück für Stück Lösungsansätze auftaten; am Ende konnte ich mich mit einem guten Gefühl zum Meisterlehrgang anmelden“



„Der Trend zur Nachhaltigkeit kommt mir bei meinem Geschäft sehr entgegen, denn die Leute bringen heute gerne ein altes Möbelstück und möchten dieses aufgearbeitet haben.“

Reinhard Wolf und Raimund Karl freuten sie sich sehr, als „Dankeschön“ zur Meisterfeier eingeladen wurden, um mit ihr ihren ganz persönlichen Erfolg zu feiern.

Die Zusammenarbeit mit dem Gründerzentrum Stellwerk18

Der Wirtschaftsraum Rosenheim und das Stellwerk18

Der Wirtschaftsraum Rosenheim verdankt seine Attraktivität und Stabilität zu großen Teilen den vielen erfolgreichen dort ansässigen Unternehmen unterschiedlichster Branchen. **Diese Attraktivität hat aber nur Bestand, wenn neue Unternehmen mit innovativen Produkten und Ideen dazukommen.**

Vor diesem Hintergrund wurde 2017 das digitale Gründerzentrum Stellwerk18 gegründet. Das Ziel ist die Vernetzung und Stärkung der regionalen Wirtschaft in der Region 18, Südostoberbayern. Diese umfasst die Landkreise Altötting, Berchtesgaden, Mühldorf am Inn, Rosenheim und Traunstein. Der Freistaat Bayern fördert das Stellwerk18 im Rahmen der Initiative Gründerland Bayern. Es ist eines von 19 Digitalen Gründerzentren mit 28 Standorten in ganz

Bayern, die das Bayerische Wirtschaftsministerium mit insgesamt 120 Millionen Euro unterstützt. Das Stellwerk18 schafft perfekte Rahmenbedingungen für kreative Köpfe mit neuen, innovativen, digitalen Geschäftsideen. **Es bietet umfangreiche Starthilfe in allen Bereichen:** von den Räumlichkeiten, der technischen Infrastruktur über Kontakte zu Gleichgesinnten, potenziellen Kunden, Investoren, Beratern und Unterstützern bis hin zu Wirtschaftsförderern, Kammern und Hochschulen in ganz Südostoberbayern und Tirol.

Neben dem Hauptsitz in Rosenheim, gibt es inzwischen mit der neuen Zweigstelle in Traunstein einen weiteren Standort.



Unterstützung des Stellwerk18 durch die AktivSenioren Bayern

Zwischen den AktivSenioren und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Rosenheim gibt es schon seit vielen Jahren eine intensive Zusammenarbeit. Dies erklärt auch, dass Manfred Kehr und Karl-Heinz Werner, die beiden Berater der AktivSenioren am Standort Rosenheim im Jahr 2019, den Kontakt zur neuen Geschäftsführung des Stellwerk18 suchten und eine enge Kooperation vereinbarten. Seither stehen die AktivSenioren den Startups im Stellwerk18 mit Rat und Tat zur Verfügung; außerdem begleiten sie die verschiedenen Workshops und Veranstaltungen.



In dieser Zusammenarbeit trifft digitale Innovation auf langjähriges Know-how. Neue Sichtweisen, moderne Konzepte treffen auf großes Fachwissen und Erfahrung aus der Praxis. So entsteht nicht nur ein fruchtbares Gründungsumfeld, sondern auch die Chance, den digitalen Wandel sehr bewusst gemeinsam und generationenübergreifend zu vollziehen.

Mit dem Ausbau dieser Partnerschaft wurden die AktivSenioren Bayern im Jahr 2021 auch Mitglied, Förderer und Sponsor im Netzwerk des Stellwerk18. Im März 2023 trafen sich die AktivSenioren der Region Südostoberbayern zu ihrem Regional-Meeting in den Räumen des Stellwerk18 in Rosenheim. Dabei vereinbarten sie mit Dr. Florian Wiesböck, dem Geschäftsführer des Stellwerk18, auch eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Standorten in der Region Südostoberbayern.

Der Gründerpreis Rosenheim

Die AktivSenioren begleiten seit 2017 als Jurymitglieder den „Gründerpreis Rosenheim“. **Im Jahr 2019 gewann das Startup TJIKO, das die AktivSenioren im Stellwerk18 bei verschiedenen Fragen bezüglich Finanz- und Marketingplanung beraten haben, diesen Preis.** TJIKO hat sich seither sehr erfolgreich entwickelt und sogar einen neuen Standort mit einer eigenen Produktion für Fertigbäder im Holzmodulbau in Flintsbach am Inn aufgebaut. (www.tjiko.de).

Die Erfolgsgeschichte

Aktuell nutzen 12 Startups in Rosenheim die Infrastruktur des Stellwerk18. Man muss als Startup nicht zwingend Mieter im Stellwerk18 sein, um im Netzwerk aufgenommen zu werden. **Nach dem Motto „Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen, außer durch noch mehr Erfahrung“**, geben die AktivSenioren am Standort Rosenheim ihre Erfahrung aus der Praxis an die Startups im Stellwerk18 weiter und unterstützen die jungen Unternehmen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Expertise trifft auf Gründergeist: Wir in Niederbayern und Freising

Unsere Region umfasst die Stadt und den Landkreis Landshut, außerdem die Landkreise Dingolfing-Landau, Straubing-Bogen, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Regen-Arberland, Rottal-Inn und Passau. Der Landkreis Freising gehört ebenso zur Region Niederbayern und zwar von Anfang an. Dagegen ist der Landkreis Kelheim vor zwei Jahren wegen der Nähe zu Regensburg der Region Oberpfalz zugeordnet worden.

 **15 AKTIVE MITGLIEDER**

 **80 AUFTRÄGE IM JAHR**

 **70% DAVON EXISTENZGRÜNDUNGEN**

Gemeinsam stark: AktivSenioren und Gründerzentren fördern Innovation

Derzeit sind in der Region **15 Mitglieder im Beratungsgeschäft aktiv**: zwei AktivSeniorinnen und 13 Aktiv-Senioren. In der Region Niederbayern/Freising werden **80 Aufträge im Jahr bearbeitet**; davon sind **70% Existenzgründungen**, die in der Regel mit der Tragfähigkeitsbescheinigung und dem Antrag auf Gründerzuschuss enden. Alle anderen sind kurzfristige Beratungsaufträge, Rahmenaufträge über einen längeren Zeitraum oder auch Seminare in Hochschulen wie in Weihenstephan, Landshut und Passau.

Zu den Ämtern der Wirtschaftsförderungen und den Gründerzentren in Passau, Pfarrkirchen, Landshut und Freising bestehen beste Kontakte. In Freising und Landshut werden regelmäßig monatliche Info-Tage für Gründerinnen und Gründer sowie Solo-Selbstständige und Unternehmer durchgeführt. In Passau und Pfarrkirchen beinhaltet unser Angebot neben den Sprechstunden auch von Zeit zu Zeit Vorträge zu Themen wie „Gründen in schwierigen Zeiten“ oder „Nachfolge rechtzeitig planen“.

Beratung für Gründer beim Barcamp in Landshut

Wir sind Mitglied im Fördernetzwerk für die Freisinger Wirtschaft, das von der Abteilung wirtschaftliche und digitale Entwicklung des Landratsamtes geleitet wird. **Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsagentur, der Krankenkassen, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, der Unternehmerfrauen und von Moosburg Marketing zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch.** Schon zweimal hat das Förder-



netzwerk das Projekt „Speeddating in die Selbständigkeit“ veranstaltet. Zehn Experten, allesamt aus dem Kreis des Fördernetzwerks stehen Interessenten zu speziellen Themen in Einzelgesprächen zu jeweils 30 Minuten zur Verfügung. Auf Einladung der IHK haben wir an dem Barcamp im Link e.V. Gründerzentrum in Landshut mit einem Vortrag zum Thema „Finanzplanung für Gründer leicht gemacht“ teilgenommen. Dabei stellte der Regionalleiter, Rüdiger Westphal, das Beratungswerkzeug der AktivSenioren, das bayernweit in hunderten von Gründerberatungen zum Einsatz kommt, am praktischen Beispiel vor.

Mit der IHK in Passau hat sich der einst eher schwierige Erfahrungsaustausch nachhaltig verbessert, seitdem ein ehemaliger Kollege unseres Mitglieds Johann Reif in die Geschäftsführung der Industrie- und Handelskammer eingetreten ist. Die Zusammenarbeit wurde neu aufgestellt und seither intensiviert.

Wissen weitergeben: Praktische Unterstützung für Gründer

Mit der Staatlichen Fachschule für Agrarwirtschaft Landshut-Schönbrunn – Fachrichtungen Gartenbau sowie Garten- und Landschaftsbau - besteht seit vielen Jahren das Bildungsprojekt „Finanz- und Businessplanung“ für angehende Meister im Garten- und Landschaftsbau. Vier AktivSenioren unterstützen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der jeweiligen Meisterklasse bei der Ausarbeitung eines Businessplans mit Finanzplan.



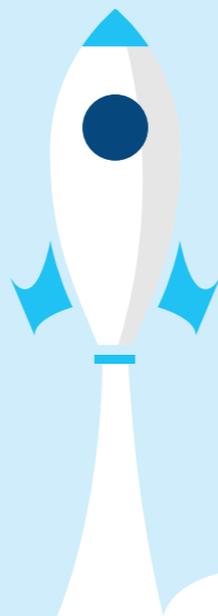
Unsere aktiven Mitglieder sind engagiert und stellen sicher, dass unsere Kunden vom Erfahrungsschatz und dem Praxiswissen unserer Berater profitieren. Die Aktiv-Senioren Akademie hilft dabei mit detaillierten Leitfäden zur Existenzgründung sowie zur Nachfolgeberatung. „Rastlos im Beruf, aber ratlos im Ruhestand“, das muss wirklich nicht sein.

„Ich bin auf die AktivSenioren durch Presseberichte aufmerksam geworden. Als ehemaliger IT-Fachmann im Bankenbereich habe ich eine Chance gesehen mein Praxiswissen weitergeben zu können. Die Kennenlerngespräche waren interessant und aufschlussreich. Das Angebot der Akademie hat mich überzeugt, Wissen aufzufrischen und der Austausch mit kompetenten AktivSenioren-Kollegen gab mir die Gewissheit, nicht alleine zu sein.“
beschreibt Klaus Loibl, Mitglied in Niederbayern

Eine Region erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Neue Impulse und Initiativen erschließen die Oberpfalz

Bis vor wenigen Jahren galt die Oberpfalz bei den AktivSenioren als „Entwicklungsland“. Regionen wie Regensburg, Schwandorf, Cham und Weiden etc. hatten weder Mitglieder noch Kooperationen mit den traditionellen Multiplikatoren. Aufträge Fehlanzeige! Mit der Übernahme der Regionalleitung durch Stephan Kessler und Karl-Heinz Langner im Jahre 2018 wurde der Turbo gestartet. Eine Fülle an Akquisitionsgesprächen bei Wirtschaftsförderungen und IHK sowie intensiver Austausch mit der regionalen Presse verschafften der Oberpfalz eine bemerkenswerte Entwicklung. Aus der Wüste wurde eine blühende Oase. Die Mitgliederzahl verdreifachte sich, die Aufträge wuchsen bis 2023 jährlich zwischen 30 und 50 %. In Summe eine respektable Erfolgsstory.



Das besondere Kooperationsmodell in Neumarkt



Zwischen dem Landratsamt Neumarkt und den AktivSenioren besteht seit einigen Jahren ein Kooperationsvertrag zur Beratung von Existenzgründern und Unternehmern. Kurt Schimek von den AktivSenioren und Bernd Hofmann von der Wirtschaftsförderung prägen ganz wesentlich die Zusammenarbeit.

Auch Landrat Willibald Gailler preist bei allen möglichen Veranstaltungen die kostenfreie Beratung für Gründer und Unternehmer an und vergisst nie, die vorzügliche Kooperation mit den AktivSenioren zu betonen.

Das Prinzip des Neumarkter Kooperationsmodells

Die AktivSenioren erhalten eine Jahrespauschale vom Landratsamt und beraten hierfür je nach Bedarf ohne quantitative Begrenzung. Jungunternehmer und alle Unternehmen sowie Betriebe, die ihren wirtschaftlichen Sitz im Landkreis Neumarkt haben, erhalten die Beratung kostenlos ohne jegliche Einschränkung. Der Vertrag beinhaltet auch die Durchführung monatlicher Sprech- und Beratungstage im Landratsamt, die auf reges Interesse stoßen. Den AktivSenioren sichert diese Kooperation Jahr für Jahr ein stabiles Auftragskontingent.

Kurt Schimek: Ein Profi durch und durch!

Eine bedeutende Rolle in diesem Zusammenspiel kommt dem AktivSenior Kurt Schimek zu, der beste Kontakte zu den Wirtschaftsförderern in Neumarkt pflegt. Er startete seine „Karriere“ bei den AktivSenioren vor 15 Jahren und engagiert sich für Verein und Mandanten sprichwörtlich rund um die Uhr. Sein umfangreiches regionales Netzwerk zu Steuerberatern, Rechtsanwälten, HWK, IHK, Agentur für Arbeit und Krankenkassen sowie der Presse erleichtert jedem Gründer die Startphase. Kurt Schimek war in seinem aktiven Berufsleben Banker und ist auch Spezialist in der Schuldner- und Insolvenzberatung. Hierfür steht er in intensivem Kontakt mit der regionalen Schuldner- und Insolvenzberatung der Caritaskreisstelle sowie zum Bundesverband der Schuldnerberatung in Berlin.

Digitale Gründerzentren: Eine Initiative des Staates Bayern

Die Digitalen Gründerzentren fördern digitale Start-ups und sind zentrale Anlaufpunkte für Existenzgründer in allen Regionen Bayerns. Aktuell existieren 19 Zentren an 28 Standorten. Alle Aktivitäten der Gründerzentren fokussieren sich darauf, innovativen Start-ups ein ideales Umfeld zu bieten, um die Möglichkeiten der digitalen Technik für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen auszuloten. Der Austausch zwischen etablierten Unternehmen und Existenzgründern steht im Vordergrund. Die Unternehmen erhalten so Zugang zu neuen Ideen und die Start-ups ihre ersten Kunden oder sogar Kapitalgeber.

Zudem bieten die Digitalen Gründerzentren Coachings an. Hier kommen die AktivSenioren in der Oberpfalz ins Spiel. 2022 startete die intensive Kooperation mit dem DIGITALEN GRÜNDERZENTRUM PARSBERG, die unser gesamtes Angebotsportfolio zum Einsatz bringt. Bei regelmäßigen Gründerstammtischen, die von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Neumarkt initiiert werden, vernetzen sich die AktivSenioren mit Jungunternehmern, präsentieren ihr Angebot und generieren Aufträge. Bei sämtlichen Werbekampagnen und Presseinfos des Gründerzentrums werden die AktivSenioren berücksichtigt und integriert. Eine wertvolle Kooperation und Meilenstein in der Weiterentwicklung der Oberpfalz!



Unternehmens-Coaching: Eine Spezialität der Region

Oberbayern Nord gehört mit nur 13 aktiven Mitgliedern zu der Gruppe der kleinen Regionen unseres Vereins AktivSenioren Bayern e.V. Wir zählen indes – und darauf sind wir sehr stolz – schon seit Jahren zur Spitzengruppe, was die Zahl der Coaching- oder Rahmenaufträge angeht, die in der Regel eine längerfristige Begleitung sowie profunde betriebswirtschaftliche und unternehmerische Kenntnisse sowie viel Fingerspitzengefühl und Menschenkenntnis erfordern. Dass dies so ist, liegt im Wesentlichen an unserem Mitglied **Gerhard Weiß**, der sich über viele Jahre hinweg einen hervorragenden Ruf als Business Coach für schwierige Fälle erarbeitet hat. Er wird inzwischen von Banken und Wirtschaftsförderern direkt angesprochen, wenn es mal wieder brennt bei einem ihrer Unternehmenskunden und unternehmerische Expertise gepaart mit vertrauensvollem Umgang gebraucht wird.



Vielfältige Herausforderungen und langfristige Partnerschaft

Weiß, der nach einer erfolgreichen Karriere als Vorstand eines bayrischen Software-Unternehmens seit 2007 den AktivSenioren angehört und dem Verein auch schon als Finanzvorstand gute Dienste geleistet hat, hat über die Jahre um die 20 Coaching Aufträge bearbeitet. Auftraggeber waren **IT Dienstleister, Gaststätten, Bauunternehmer, Zimmereibetriebe, Bäckereien, Metallbauer, Werbeagenturen oder auch Unternehmen im sozialen Bereich.** Im Minimum dauere die Begleitung drei Jahre, sie könne sich aber auch leicht bis zu 10 Jahren und mehr hinziehen. Zentrales Thema sei meist die Vermarktung sowie die Identifizierung der Zielgruppen für eine erfolgreiche Akquisition. Andere Schwerpunkte der Begleitung seien beispielsweise wirtschaftliche Schieflage. Ausgangspunkt der Beratung ist immer die umfassende Problemanalyse, die idealerweise in eine gemeinsame Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen mündet.



Langweile kommt dabei nicht auf, denn das Schöne ist die Vielfalt der Unternehmen, die Vielschichtigkeit der jeweiligen Problemstellungen und die Unterschiedlichkeit der Menschen. Gerade begleiten Weiß und seine Kollegen eine Kindertageneinrichtung mit 14 Kindergärten und mehr als 200 Mitarbeitern, in den Vorjahren waren ein Pfarrzentrum und diverse Pflegeeinrichtungen im Portfolio. Auch hier seien finanzielle Engpässe und Herausforderungen zumeist der Grund dafür, sich professionelle Hilfe zu holen. Beim zweiten Blick stelle sich dann meist heraus, dass Schwächen im Organisations- und Führungsbereich die finanziellen Probleme verursachten.

Generationenübergreifende Beratung: Erfolgreiche Geschäftsübergabe

Drei bis sechs Coaching Aufträge im Jahr kommen in der Regel auf seinen Schreibtisch. Wenn immer möglich zieht Weiß andere Kollegen in die Beratungsarbeit mit ein, die sich über viele Jahre erstrecken kann. Gerade hat er eine Kundin, die er seit mehr als 10 Jahren regelmäßig vor allem in Marketingfragen und Kundenakquise unterstützt hat, bei der Übergabe ihres Woll- und Strickwaren Geschäfts an die nächste Generation begleitet. Zwar hat der übernehmende Sohn, von der Ausbildung her Konditor, schon einige Zeit im Betrieb der Mutter mitgearbeitet, gleichwohl braucht auch er noch mindestens ein Jahr Begleitung, um die noch immer nicht einwandfrei laufende Vermarktung zu optimieren.



Gründerpreis Region 10: Unterstützung für Gründer

Die AktivSenioren der Region sind 2024 erstmals aktiv beim Gründerpreis der Region 10 in Bayern beteiligt. Dieser steht in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Landrats des Landkreises Eichstätt. AktivSenior Dieter Manthey, ehemaliger Mitinhaber einer IT-Firma, hat zwei Bewerber für den Gründerpreis gecoacht: Einen Studenten, der sich mit einer Web-Anwendung bereits am Start seiner beruflichen Existenz befindet; außerdem den Anbieter einer Vermittlung für portugiesische Fachkräfte. Letzterer steht noch in der Frühphase der Gründung. Die Arbeit mit allen Beteiligten – Bewerber und Berater anderer Organisationen wie beispielsweise IHK, Handwerkskammer, Technische Hochschule Ingolstadt - ist vielschichtig, ausgesprochen interessant und für alle Seiten lehrreich. Denn die Berater anderer Organisationen haben in der Regel völlig unterschiedliche Herangehensweisen.

„Die Arbeit mit allen Beteiligten ist vielschichtig, interessant und für alle Seiten lehrreich.“

Grenzenlose Expertise: AktivSenioren Südtirol und Bayern

Das Projekt „AktivSenioren Südtirol“ geht auf das Jahr 2018 zurück. Damals lud Christian Schweigkofler, verantwortlich für das Veranstaltungsprogramm der Handelskammer Südtirol, den Vorsitzenden des AktivSenioren Bayern e.V., Reinhold Heiss, zu einer Tagung nach Bozen ein. Weitere Kontakte brachte Hard Noflatscher ins Spiel, der nach Diethard Solderer das zweite Südtiroler Mitglied bei den AktivSenioren Bayern in der Region München/Umland wurde. Es folgten zahlreiche Vorstellungsrunden bei Südtiroler Interessensverbänden, Berufsgemeinschaften, Banken und Institutionen. Gleichzeitig gab es diverse Bemühungen, Mitglieder in Südtirol zu gewinnen. Interessenten wurden durch die AktivSenioren Bayern zum Thema Beratung und Vereinsgründung geschult.



Die Zusammenarbeit mit dem AktivSenioren Bayern e.V. ist für uns sehr wertvoll; dies gilt sowohl für unsere Beratungstätigkeit als auch für die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitglieder. Unser besonderer Dank gilt Reinhold Heiss, der sich immer für unsere Belange eingesetzt hat und hoffentlich auch weiterhin in der Brückenfunktion zwischen Südtirol und Bayern tätig sein wird.

Erste Beratungsaufträge gingen ein und wurden mit Hilfe der bayerischen Kollegen bearbeitet. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit der Handelskammer, deren Abteilung „Development and Marketing“ (IDM) und NOI Techpark intensiviert. Gemeinsam mit der Handelskammer organisierten die Südtiroler AktivSenioren Tagungen zum Thema Unternehmensnachfolge; außerdem boten sie in den Außenstellen der Handelskammer einen Jour fixe an. Bei den Veranstaltungen der IDM agieren die Mitglieder des AS Bayern jeweils als Ko-Referenten. Am 22. November 2023 fand die Gründung der Aktivsenioren Südtirol GmbH mit vier Mitgliedern aus Südtirol und drei aus Bayern statt. Die Gründung wurde vom Aktivsenioren Bayern e.V., namentlich von Magdalena Harnischfeger und Reinhold Heiss, tatkräftig unterstützt. Seit Beginn unserer Beratungstätigkeit in Südtirol sind 20 interessante Beratungsaufträge bearbeitet und abgeschlossen worden. Unsere Kollegen aus Bayern standen uns sowohl bei der Beratung als auch bei der Erstellung unserer Webseite ausgesprochen professionell zur Seite.

Tradition trifft Expertise

Die Gutsbrennerei Walcher in Eppan, Südtirol, hat 1966 die Produktion hochwertiger Spirituosen aufgenommen. Schon früh hat das Unternehmen für unternehmenswichtige betriebswirtschaftliche Fragen pensionierte Experten zu Rate gezogen und von deren Fachwissen profitiert. Deshalb zögerten wir auch nicht, als sich die Zusammenarbeit mit dem AktivSenioren Bayern e.V. anbot. Mit der Gründung des Ablegers der AktivSenioren Bayern in Südtirol entwickelte sich die Zusammenarbeit mit diesen Fachleuten im Ruhestand zu einem fixen Bestandteil unseres Betriebslebens. Für familiengeführte Kleinbetriebe ist es meist nicht möglich auf das Expertenwissen von international erfahrenen Managern zurückzugreifen und sich mit diesen über betriebliche Themen auszutauschen. **Durch die Zusammenarbeit mit den AktivSenioren eröffnen sich hier Chancen und Vorteile, die für Betriebe, aber auch für die Gesellschaft von unschätzbarem Wert sind.**

Wir bedanken uns bei der treibenden Kraft der AktivSenioren Bayern in Südtirol, Hard Noflatscher, herzlichst. Er ist für unseren Betrieb ein wertvoller Ratgeber und hat mit der Gründung der AktivSenioren Südtirol GmbH ein treffliches Beispiel dafür gegeben, dass nachhaltiges Wirtschaften auf zeitlosen Werten beruht und dass Lernen niemals aufhört.



IMPRESSUM

Herausgeber

AktivSenioren e.V. Bayern
Landshuter Allee 11
80637 München
Tel: 089/2222 37
Stand: Juli 2024

Redaktion

Babette Tomm
Carola Kaps
Jürgen Pieperhoff
Karl-Heinz Langner
Reinhold und Roswitha Heiß

Redaktionelle Mitarbeit

Regionalleiter und Mitglieder

Layout & Gestaltung

CCW Agentur Nürnberg

Druck

City Druck Nürnberg

Auflage

1.000 Stück

© AktivSenioren e.V. Bayern

Wir danken insbesondere den Regionalleitern des AktivSenioren e.V.: „Mit Euren Beiträgen konnte diese Jubiläumsbroschüre so individuell und spannend gestaltet werden“.

– Die Redaktion

Augustiner-Keller

Für die einen ist es das frisch gezapfte Augustiner Edelstoff vom Holzfass,
andere schwören auf die bayrischen Schmankerl
und Köstlichkeiten unserer Küche.

Viele sind begeistert vom einmaligen Ambiente der
unverfälschten Münchner Biergarten- und Wirtshauskultur
und manche genießen alles zusammen!



Unsere Öffnungszeiten 10:00 Uhr – 01:00 Uhr *(Warme Küche bis 23:00 Uhr)*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und gratulieren zum Vereinsjubiläum!**

Augustiner-Keller | Arnulfstraße 52 | 80335 München
+49 89 - 59 43 93 | buero@augustinerkeller.de | www.augustinerkeller.de